

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1850**

75 (18.9.1850)

Großherzoglich Badisches

Anzeiger-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o 75.

Mittwoch den 18. September

1850.

Den Staatszuschuß zur Zehntablösung betreffend.

Nro. 4876. Mittels diesseitiger, in den Kreisanzeigebültern erschienenen Verfügung vom 3. Juni 1845 Nro. 4500 wurde bekannt gemacht, daß nach höchster Entschliebung aus Großh. Staatsministerium vom 4. October 1844 Nro. 1552 in Fällen, wo Zehntberechtigte, Zehntpflichtige und Lastenberechtigte hiezu einwilligen, der Staatszuschuß und das Anleihen aus der Zehntschuldentilgungskasse auch vor der endlichen Festsetzung des Lastenkapitals verabsolgt werden können.

Diese Bestimmung ist nun nach allerhöchster Entschliebung aus Großh. Staatsministerium vom 4. August d. J. Nro. 1702 bis auf Weiteres zurückgenommen worden, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 10. September 1850.

Großherzogliche Hofdomänen-Kammer.

Zehnt-Section.

M a i e r.

vdt. Kaiser.

Schuldienstnachrichten.

Der kath. Schuldienst Breitenfeld, Amts Bonndorf, ist dem Hauptlehrer Dullenkopf zu Dettingen, Amts Konstanz, übertragen worden.

Der kath. Schul-, Wehner- und Organistendienst Gottmadingen, Amts Radoßzell, ist dem Hauptlehrer Franz Seiterle zu Horben, Landamts Freiburg, übertragen worden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

[1] Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Die Canoniere Gottlieb Parth von Grünwettersbach und Joseph Söllner von Rastatt sind der Entwendung mehrerer ärarischer Mäntel angeschuldigt, und da dieselben flüchtig sind, so werden sie aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu stellen und zu rechtfertigen, widrigenfalls nach Lage der Acten das Erkenntniß gegen sie erfolgen sollte. Zugleich werden dieselben zur Fahndung anmit ausgeschrieben.

Karlsruhe, den 13. September 1850

Das Commando des Artillerie-Regiments:

Ludwig, Oberlieutenant.

[1] Rastatt. (Gefundener Leichnam.) Nro. 39771. Am 10. d. M. wurde ein männlicher Leichnam aus dem Rhein bei Illingen gelandet, welcher schon sehr stark in Verwesung übergegangen war. Da die persönlichen Verhältnisse des Verunglückten unbekannt sind, so werden die Behörden um Nachforschung und Mittheilung der ihnen bekannt werdenden ersucht.

Signalement. Größe: 5' 4"; Alter: etliche 40 Jahre; Gesichtsförm: breit mit hervorstehenden Backenknochen; Mund: gewöhnlich; Nase: an der Wurzel eingedrückt und platt; Haare: schwarz; der linke Fuß ein Klumpfuß.

Kleidung: schwarzen Spenser, auf polnische Weise mit Schnüren besetzt; schwarze Beinkleider; am linken Fuß ein Schnürschuh; Weste von schwarzem Sammt mit rothen Streifen; Halstuch von schwarzer Seide.

Rastatt, den 12. September 1850.

Großherzogl. Oberamt.

Lang.

Dreißach. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 40423 Sigmund Bettev von Amoltern

ist beschuldigt, dem Leo Albiez von hier in der Nacht vom 24. auf den 25. April d. J. verschiedene Kleidungsstücke entwendet zu haben.

Da der Aufenthaltsort des Angeklagten unbekannt ist, so wird dieser hiemit öffentlich aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei uns zu stellen und sich zu verantworten, andernfalls nach Lage der Acten gegen ihn erkannt werden müßte.

Zugleich wiederholen wir die früher schon gegen den Angeklagten verhängte Fahndung.

Breisach, den 10. September 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Kottek.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten benannten Soldaten, welche sich unerlaubterweise entfernten, werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Commando zur Verantwortung zu stellen, widrigenfalls sie nach § 4 des Gesetzes vom 20. October 1820 in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und nach § 9 lit. d des VI. Constitutions-Edicts des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würden. — Zugleich werden sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf diese Soldaten fahnden und sie im Betretungsfall an ihr vorgesetztes Amt abliefern zu lassen.

Aus dem Landamt Freiburg.

Joseph Gremelsbacher aus Steig, Soldat im 2. Infanterie-Bataillon.

Aus dem Oberamt Rastatt.

Albin Fischer von Rastatt, vom ehemaligen 4. Infanterie-Regiment.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

Der Reiter Andreas Kornmüller von Rüppurr, vom 1. Regiment, welcher sich vor einem Jahre von Hause entfernt hat.

Signalement desselben. Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 6" 4"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: schwarz; Haare: schwarz; Nase: spitz.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.

Die Soldaten Johann Georg Zimmermann von Thannheim und Martin Engesser von Reidingen, vom Großh. Infanterie-Bataillon No. 1. in Mannheim.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

Hieronimus Kellerer von Berghaupten, Tambour des 1. Infanterie-Bataillons.

Signalement desselben. Alter: 19 Jahre; Größe: 5'; Körperbau: unterseht; Gesichtsfarbe:

frisch; Augen: grau; Haare: blond; Nase: mittler.

Straferkenntnisse.

Da die nachstehenden flüchtigen Unterofficiere und Soldaten den ergangenen öffentlichen Aufforderungen zur Heimkehr in der bestimmten Frist keine Folge geleistet haben, so wird Jeder derselben in Gemäßheit des § 4 des Gesetzes vom 5. October 1820 in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und nach § 9 b d des VI. Constitutions-Edicts von 1808 des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

Der Soldat Karl Friedrich Kaiser von Mingesheim.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.

Der Reiter Konrad Kurz von Hondingen.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindebürger als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen befristet.

Im Bezirksamt Gernsbach.

In Selbach: der seitherige Bürgermeister Dominik Braumagel.

Im Oberamt Lahr.

In Dundenheim: der seitherige Bürgermeister Joseph Reichenbach.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Präclufiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

In der Gantsache des Johann Ludwig Füg von Staufenberg — unterm 3. Juli 1850 No. 13054.

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Gantsache des verstorbenen Kaufmanns Gustav Preu (Firma Joh. Ludwig Preu) von Lahr — unterm 1. September 1850 No. 35201.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier

unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Kork.

Die ledige Elisabetha Merz von Auenheim, Tochter des verstorbenen Jakob Merz VI. von da, welche sich vor drei Jahren nach Nordamerika begeben hat, auf Mittwoch den 25. d. M., Morgens 8 Uhr.

Die Johann Jockers Eheleute von Sand mit ihren fünf minderjährigen Kindern, auf Mittwoch den 25. d. M., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[1] Der ledige Jakob Balois von Rastatt, auf Mittwoch den 25. d. M., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Der Bürger und Metzger Andreas Beter von Deschelbronn mit seiner Ehefrau, auf Samstag den 21. d. M., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

Die Badischhofwirth Georg Heinrich Wittmer's Eheleute von Eppingen mit ihren fünf minderjährigen Kindern, auf Mittwoch den 25. September, Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

Andreas Kernberger von Bruchsal mit seiner Familie, auf Montag den 30. d. M., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

Die ledige Johanna Oberle von Wolfach, auf Donnerstag den 19. Sept., Vormittags 9 Uhr.

Karlsruhe. (Ganterkenntnis.) No. 14847. In Forderungssachen mehrerer Gläubiger gegen Kaufmann W. A. Wielandt wird in Anbetracht, daß in Folge des von einzelnen Gläubigern gegen Kaufmann W. A. Wielandt von hier betriebenen Vollstreckungsverfahrens nach der Verkündung der Pfändungsbehörde sich keine angreifbare Gegenstände vorfanden; und in Erwägung, daß derselbe wegen Betheiligung an der letzten Revolution ohne Zurücklassung eines Bevollmächtigten zur Besorgung seiner Angelegenheiten sich flüchtig gemacht hat, unter Hinweisung auf § 814 Nr. 4 u. 815 der P. D.

erkannt:

Sei gegen Kaufmann W. A. Wielandt von hier die Gant zu eröffnen.

B. R. W.

Karlsruhe, den 4. September 1850.

Großherzogl. Stadtamt.

Weber.

[1] Rastatt. (Aufforderung.) No. 39176. In Sachen Großh. Generalstaatskasse gegen den vormaligen Rechtsanwalt Ernst Grether von hier, Arrest betreffend.

Beschluß

Den Schuldnern des Beklagten wird aufgegeben, ihre Schuldigkeiten an denselben bei Vermeidung doppelter Zahlung bis auf weitere richterliche Verfügung nicht heimzuzahlen.

Rastatt, den 9. September 1850.

Großherzogl. Oberamt.

Brummer.

Haslach. (Gerichtliche Eröffnung.) Nr. 9443.

In Sachen

Großherzoglicher Generalstaatskasse

gegen

Kabenwirth Grieshaber in Haslach,

Ersatzforderung betreffend,

Beschluß.

Die vom Beklagten nicht ausgeführte Appellation wird nun auf Anrufen der Klägerin für verfallen erklärt, was hiemit dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet wird.

Haslach, den 7. September 1850.

Großherzogl. Bezirksamt.

M. Klein.

Rastatt. (Urtheil.) No. 39401. In Sachen der Ehefrau des Metzgers Wilhelm Goldschmitt dahier, Christiana geb. Jung von Königsbach, gegen ihren genannten Ehemann, Vermögensabsonderung betreffend, wird auf gepflogene Verhandlungen zu Recht erkannt:

Es sei das Vermögen der Klägerin von dem des Beklagten abzusondern, unter Verfallung des Letztern in die Kosten dieses Verfahrens.

B. R. W.

Rastatt, den 10. September 1850.

Großherzogl. Oberamt.

Brummer.

Karlsruhe. (Urtheil.) No. 19351. In Sachen der Theresia Schlic, geb. Kutterer, von Darlanden, gegen ihren Ehemann Johann Schlic von da, wegen Vermögensabsonderung, wird auf gepflogene Verhandlungen zu Recht erkannt:

Es sei die zwischen der Klägerin und ihrem Ehemanne bestehende Gütergemeinschaft aufzuheben und das Vermögen der Klägerin von dem ihres Ehemannes unter Verfallung des Letztern in die Kosten abzusondern.

B. R. W.

Karlsruhe, den 11. September 1850.

Großherzogl. Landamt.

Rebenius.

Gründe. In Ermägung, daß Klägerin behauptet, sie habe das in der Klage verzeichnete Vermögen in die Ehe gebracht, sie laufe Gefahr, wegen zerrütteter Vermögensverhältnisse ihres Mannes ihr Beibringen zu verlieren, deshalb um Vermögensabsonderung bittet, und die Klage in dem L. R. S. 1433 rechtlich begründet ist; in Betracht, daß der Beklagte den klägerischen Vortrag ohne Einwand als richtig zugibt, wurde nach Ansicht Pr. Ord. § 169 wegen der Kosten, wie vornen, erkannt.

[1] Säckingen. (Aufforderung.) Nr. 26208. Die Wittwe Magdalena Bächle dahier, welche mit Jakob Brogle daselbst in erster und mit Johann Schmidt daselbst in zweiter Ehe lebte, wird seit dem Jahr 1846 vermißt. Man fordert dieselbe nun auf, sich binnen Jahresfrist zu melden, und über ihr ungefähr 3000 fl. betragendes Vermögen zu verfügen, ansonst dieses gegen Sicherheitsleistung an die erbberechtigten Verwandten ausgefolgt werden würde.

Säckingen, den 12. September 1850.
Großherzogl. Bezirksamt.

Leiber.

[2] Durlach. (Aufforderung.) No. 25911. Die Ehefrau des Johann Jakob Bischoff von Berghausen, Christina geb. Marquardt, hat dahier vorgetragen, daß ihr Ehemann, mit dem sie sich im Jahr 1843 verheiratet, am 27. August 1847 sie heimlich verlassen und sich nach Amerika begeben habe, und seither nicht wieder zurückgekehrt sei. Dieselbe verlangt daher auf den Grund dreijähriger Landesflüchtigkeit ihres Ehemannes, von diesem geschieden zu werden, und hat gebeten, die Untersuchung zu führen und sodann die Acten Großherzogl. Hofgericht vorzulegen, an welche Stelle sie die Bitte stellte: die beantragte Ehescheidung auszusprechen, unter Verfallung des Beklagten in die Kosten.

Der Beklagte wird nun aufgefodert, auf Mittwoch den 30. f. M., Vormittags 9 Uhr, persönlich dahier zu erscheinen und sich auf die Ehescheidungsklage zu erklären, widrigens die Untersuchung geführt und nach dem Ergebnisse derselben das Erkenntnis gefällt werden würde.

Durlach, den 6. September 1850.
Großherzogl. Oberamt.

Galura. vdt Schmitt.

[1] Rastatt. (Entmündigung.) No. 38693. Maria Elisabetha, Juliana, Klara und Aloisia Schneider von Iffezheim werden wegen Geistes-

schwäche entmündigt, und ihnen Alois Büchel als Vormund bestellt.

Rastatt, den 11. September 1850.
Großherzogl. Oberamt.

Lang.

Oberkirch. (Verschollenheits-Erklärung.) No. 22071. Matern Weber von Renchen hat der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 30. August v. J. No. 17208 nicht Folge geleistet. Er wird deshalb für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Cautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Oberkirch, den 12. September 1850.
Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

Pforzheim. (Entmündigung.) No. 26980. Der ledige volljährige Mathäus Lehr von Gutingen wurde wegen Blödsinns entmündigt und unter Vormundschaft des Michael Zorn von dort gestellt; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Pforzheim, den 4. September 1850.
Großherzogliches Oberamt.

[2] Bühl. (Erbovorladung.) No. 36130. Der im Jahr 1837 nach Amerika ausgewanderte Bernhard Lang von Steinbach, über welchen seit dem Jahr 1843 keine Nachricht mehr einging, hat binnen Jahresfrist Nachricht anher zu geben, widrigens er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen muthmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Bühl, den 9. September 1850.
Großherzogl. Bezirksamt.

Bezinger.

Kauf-Anträge.

Einbach, Amts Wolfach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nachdem bei der am 10. Sept. d. J. abgehaltenen Liegenschafts-Versteigerung des Bürgers und Bauern Engelbert Schle dahier das in No. 71 und 72 des Anzeigeblasses beschriebene Hofgut den Schätzungspreis ad 6640 fl. 38 kr. nicht erreichte, so wird eine zweite und letzte Steigerung auf

Freitag den 27. September d. J., Vormittags 10 Uhr, im Hirschwirthshause zu Einbach mit dem Bemerken abgehalten, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot ertheilt wird, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Jeder Steigerer hat einen annehmbaren Bürgen und Selbstschuldner zu stellen, und fremde

nach nebenbei ein legales Leumunds- und Vermögenszeugniß vorzulegen.

Einbach, den 10. September 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Bächle.

[1] Oberwolfach, Amts Wolfach. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts Wolfach vom 28. Nov. 1849 Nr. 12950 werden am

Donnerstag den 26. September d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zum Hirsch bei der Walf dem Bauern Lorenz Müller auf Schwarzenbruch nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert. Die Steigerungsliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag auf das höchste Gebot erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Zur Versteigerung werden ausgesetzt:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach; ein Speicher mit einem Keller; ein Bad- und Waschkloset; circa 1 Mesele Garten, 59 Sester Ackerfeld, 9 Morgen Wiesen, 67 Morgen Reutberg.

Diese Liegenschaften liegen an- und beieinander auf dem Schwarzenbruch, bilden ein geschlossenes Hofgut, grenzen vornen an Martin Heilmann und Severin Armbruster, über Eck an Mathes Groß, oben an die Gemeindefeld, andererseits an das zweite Hofgut des Lorenz Müller.

Die nähere Beschreibung dieser Liegenschaften, sowie die Bedingungen und der Schätzungspreis werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Fremde Steigerer haben sich mit beglaubigten Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Oberwolfach, den 7. September 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Bächle.

Oberwolfach, Amts Wolfach. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 5. Sept. d. J. dahier abgehaltenen Versteigerung der Liegenschaften des Ignaz Köppler auf Schwarzenbruch der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so ist eine zweite Versteigerung auf

Dienstag den 24. September d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, in das Gasthaus zum Hirsch angeordnet worden, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erteilt wird, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Zur Versteigerung, werden ausgesetzt:

Eine Brandstätte mit 900 fl. Brandgeld, wenn wieder gebaut wird.

Circa 1 Mesele Garten, 2 Sester Wiesen und 14 Sester Reutberg.

Die nähere Beschreibung dieser Liegenschaften, sowie die Bedingungen und der Schätzungspreis werden am Tage der Versteigerung öffentlich bekannt gemacht werden.

Oberwolfach, den 6. September 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Bächle.

[2] Neuweier, Amts Bühl. (Wein-Versteigerung.) Am Mittwoch den 25. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in den grundherrlichen Schloßkellern dahier im Vollstreckungswege zu einer öffentlichen Versteigerung in schriftlichen Abtheilungen ausgesetzt:

Von verschiedenen Qualitäten,

ca. 17000 Maas weißer und rother Wein, 1847er Gewächs;

ca. 35000 Maas weißer und rother Wein, 1848er Gewächs;

ca. 800 Maas 1842er Edelwein, und

ca. 1840 Maas 1849er Weinhefe;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweier, den 10. September 1850.

Grundherrlich von Knebel'sches Rent- und Sequester-Amt.

Elseffer.

[2] Offenburg (Wein-Versteigerung.) Dienstags den 24. September l. J., Vormittags 9 Uhr, werden bei der unterzeichneten Verwaltung folgende selbstgezogene und rein gehaltene Weine gegen baare Bezahlung bei der Abfassung versteigert, als:

115 neue Ohm 1847er weißer Bergwein,

26 " " 1847er Weißherbst,

38 " " 1847er Klevner,

22 " " 1847er Klingelberger,

30 " " 1847er Zeller Rother,

100 " " 1848er weißer Bergwein,

16 " " 1848er Klingelberger,

60 " " 1849er weißer Bergwein,

18 " " 1849er Zeller Rother;

wozu man die Steigerungsliebhaber einladet.

Offenburg, den 12. September 1850.

St. Andr. Hospitalverwaltung.

König.

[2] Karlsruhe. (Haus- und Bierbrauerversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung wird das dem Wilhelm Niemeier aus Ballenrode dahier gehörige zweistöckige Haus mit Duer-

und Seitenbau, Stall und Holzremise, zu einer Bierbrauerei eingerichtet, in der Karlsstraße N. 4, neben Gastwirth Klipfel's Erben und Schmiedemeister Prinz,

Dienstags den 24. d. M., Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum letztenmal öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis zu 20,000 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe, den 6. September 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

[1] Stadt Kehl. (Eigenschaftsversteigerung.)

Da in der auf heute in Folge richterlicher Verfügung vom 20. April 1850 Nro. 5480 im Vollstreckungsweg anberaumten Versteigerung der Liegenschaften des Schreinermeisters Friedr. Argast der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so werden dieselben — nämlich:

eine einstöckige Behausung in der Marktstraße, nebst Hausplatz, Hof und Garten, einerseits Witwe Steinbach, anders. Schlosser Math. Geiger —

Dienstage den 8. October d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause einer zweiten Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Stadt Kehl, den 5. September 1850.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.:

Gemeinderath Wolf.

Pachtantrag.

Von der unterzeichneten Stelle werden am Montag den 23. September d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gasthause zum Lamm in Untereubigheim, Bezirksamts Abelsheim, einer öffentlichen Verpachtung ausgesetzt werden:

- a) Das Schloßgebäude zu Untereubigheim (früher Wohnung des Freyh. v. Bettendorf), bestehend in 5 Zimmern, wovon 3 heizbar sind, nebst Küche und Speisekammer im untern Stock; sodann 1 Salon und 7 Zimmern, sämmtlich heizbar, im zweiten Stock; sehr geräumigen Speichern, 2 Kellern, sammt den zugehörigen Oekonomiegebäuden mit Brunnen, Fischweier ic.
- b) 2 Morgen 19 Ruthen Gärten, bei obigen Gebäuden liegend.

c) 7 Morgen 3 Viertel 71 Ruthen Acker auf Untereubigheimer Gemarkung.

Die Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Pachtzeit der sub a u. b genannten Gebäude und Gärten auf 3 Jahre, und der sub c genannten Acker auf 5 Jahre bestimmt ist.

Krautheim, den 7 September 1850.

Großherzogl. Domainenverwaltung.

J. A. d. D. B.

Walter.

Bekanntmachungen.

Achern. (Straßensperre.) Nro. 1129. Die Herstellung einer neuen Brücke über den Sasbach an der Landstraße im Orte Sasbach veranlaßt eine Absperrung der Passage von Donnerstag den 19. September bis Dienstag den 1. October d. J. für Lastwagen; leichtere Fuhrwerke können oberhalb der Baustelle durch den Bach passiren.

Achern, den 15. September 1850.

Groß. Wasser- und Straßenbau-Inspection. Stein.

[1] Bruchsal. (Lieferungen.) Der Bedarf der diesseitigen Strafanstalten für die Zeit vom 1. Januar 1851 bis dahin 1852 beträgt an:

1) gereinigtem Lampenöl beiläufig	6000	Pfund,
2) Talgöl oder Delsäure	1800	"
3) Unschlittlichtern	400	"
4) ausgelassenem Unschlitt	150	"
5) Kernseife	1000	"
6) Schwarzmehl zu Schlicht	2000	"
7) Sohlleder	600	"
8) Rindleder	100	"
9) Holzasche	1500	Sester
10) Kornstroh	1000	Bund,

deren Lieferung frei in die Anstalt im Wege der Soumission vergeben wird.

Die deßfalligen Angebote für den Centner, beziehungsweise Bund und den Sester, sind bis zum 28. d. M.

verschlossen und mit der den Lieferungsgegenstand bezeichnenden Aufschrift versehen, bei unterzeichneter Stelle portofrei einzureichen, wo auch täglich von den Lieferungsbedingungen Einsicht genommen werden kann.

Bruchsal, den 13. September 1850.

Gr. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung. Szuhany. Wohnlich.